Nr 147 1902. Castrop, Samstag, den 25. October. 28. Jahrgang.

Castroper Zeitung.

Die „Castroper Zeitung" erscheint Montags, Mittwochs, Freitags u. Samstags u. kostet mit dem Unterhaltungsblatt in der Expedition sowie durch Boten 1,20 M. Illustr. Blätter 50 Pfg.

(Castroper Anzeiger.)

Amtliches Organ für den Landgerichtsbezirk Dortmund.

Insertions-Gebühren: Pro Petitzeile oder deren Raum 12 Pfg. Reclamen pro Zeile 30 Pfg. — Größere Inserate werden bis Nachmittags 4 Uhr vor der Ausgabe erbeten.

Zugleich

Amtliches Organ für die Stadt Castrop und die Aemter Rauxel und Mengede.

(Verbunden mit „Volks-Zeitung", amtliches Organ für Sodingen, Börnig und Holthausen.)

Alle amtl. Bekanntmachungen der Stadt Castrop sowie der Aemter Rauxel und Mengede erlangen durch Veröffentlichung in der „Castroper Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Erstes Blatt.

Parlamentarisches.

Reichstag.

201. Sitzung vom 23. October 1902.

Die heutige Sitzung, in der die Berathung über die Zollsätze für Gerste und Hafer zu Ende geführt wurde, setzte ein mit einer groß angelegten Rede des Abg. Lucke-Patershausen (Bund der Landwirthe), in der er unter fortgesetztem Beifall der Rechten die Argumente der Freihändler widerlegte. Er bat die Socialdemokraten um das Rezept, wie die Landwirthschaft bei hohen Löhnen billiges Getreide liefern könne, dabei verwies er auf die Berechnung des socialdemokratischen Abg. Schippel, nachdem die Nahrungsmittel seit Einführung der Zölle nicht theuer, sondern um 30% billiger geworden sind. Würden die Anträge der Socialdemokraten auf Zollfreiheit jemals angenommen, dann würden wenige Jahre darauf keine Freihändler mehr im Reichstage sitzen. Schließlich sprach er die Hoffnung aus, daß die Regierung doch noch mit sich reden lassen werde, da der Reichstag nicht dazu da wäre, die Vorlagen der verbündeten Regierungen ohne jede Abänderung anzunehmen. — Der Abg. W. Heim (Cent.) wandte sich auch heute mit gutem Humor gegen die Abgg. Rösicke-Dessau und Müller-Meiningen, um die Interessen der Landwirthschaft und der kleinen Brauereien wahrzunehmen. Für die Regierungsvorlage sprachen nur die nationalliberalen Abg. Franken und Abg. Schwarz-München (b. k. f.), den Antrag der Socialdemokraten auf Zollfreiheit vertheidigte Abg. Stolle.

Als dann schließlich von den Mehrheitsparteien ein Antrag auf Schluß der Debatte eingebracht wurden, begann die Obstruktion der Linken. Sie hatte vier namatliche Abstimmungen zur Folge, die zeigen, daß nahezu alle Abgeordnete im Reichstage anwesend sind. Bei beiden Getreidearten gelangten die Zollsätze der Commissionsbeschlüsse (5,50 Mk.) zur Annahme, bei Gerste mit 183 gegen 139, bei Hafer 180 gegen 139 Stimmen. Der Antrag Heim (6 Mk.), der nur bei Gerste zur Abstimmung kam, wurde mit 242 gegen 82 Stimmen abgelehnt. — Freitag Fortsetzung.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

— In den nächsten Tagen erwartet man mit Bestimmtheit eine Entscheidung über die Wiederbesetzung des Kölner Erzbischofsstuhles und bezeichnet als ersten in Betracht kommenden Candidaten den Bischof von Paderborn, Dr. Schneider.

— Die „Kölnische Volksztg." meldet vom gestrigen Abend: Die Candidatenliste für den erzbischöflichen Stuhl wurde heute dem Metropolitankapital wieder zugestellt, so daß die Wahl schon in den nächsten Tagen erfolgen kannn.

— Das Blatt „Italie" will wissen, der deutsche Kaiser werde, falls es seine Zeit erlaubt, zum 25jährigen Regierungs-Jubiläum des Papstes im März nächsten Jahres in Rom sein. Bei der Fahrt vom Quirinal zum Vatikan wird der Kaiser sich von 50 preußischen Gardekürassiren eskortiren lassen, die zu diesem Zwecke an der Romfahrt theilnehmen werden.

— An Bord des im Kieler Hafen liegenden russischen Kreuzers „Dschigit" erfolgte beim Abfeuern des Salutes für die Kaiserin eine Explosion. Ein Matrose wurde getödtet, sechs andere sind schwer verletzt worden.

— Um die Geheimhaltung der Steuerleistungen des einzelnen Steuerpflichtigen besser zu wahren, als es bisher vielfach geschah, hat der Minister des Innern im Einverständniß mit dem Finanzminister bestimmt, daß fortan im gesammten Gebiete des Dreiklassenwahlrechts in den für die Wahlen zur Gemeinde-Vertretung (Stadtverordnetenversammlung, Gemeinderath) aufzustellenden Wählerlisten nicht mehr der Betrag jeder einzelnen, von dem Wähler zu zahlenden Steuer, sondern nur noch der Gesammtbetrag aller auf den Wähler entfallenden Steuern nachgewiesen werde.

Ausland.

Dänemark. Der Landtag verwarf mit 32 gegen 32 Stimmen bei einer Stimmenthaltung in debatteloser Abstimmung definitiv die Regierungsvorlage betreffend die Abtretung der dänisch-westindischen Inseln an die vereinigten Staaten. Gegen die Regierungsvorlage stimmten die Rechtenpartei und zwei unabhängige Konservative, für die Regierungsvorlage die Linke und sechs unabhängige Konservative. Der Sitzung wohnten der Kronprinz, sämmtliche Minister und viele Diplomaten bei.

Oesterreich. Im Abgeordnetenhause in Wien bei der Verhandlung des Dringlichkeitsantrages über die sprachlichen Verhältnisse in Schlesien kam es zu schlimmen Skandalscenen zwischen Alldeutschen und Jungtschechen. Die Rufe „Lügner, ekelhafter Kerl, Lausbuben, Schwindler, Gaukler" usw. flogen herüber und hinüber. Wiederholt drohten die Parteien handgemein zu werden. Einmal mußte die Sitzung auf eine Viertelstunde unterbrochen werden.

Frankreich. Mit dem Anarchistenattentat des „Figaro" ist es nichts. Der Mann, welcher über das Gitter des Elysepalastes zu klettern versuchte, ist ein Geistesgestörter, der gerade aus dem Hospital entlassen worden war, worin er infolge eines Selbstmordversuches Aufnahme gefunden hatte.

— Arge Streitausschreittungen haben in Dünkirchen stattgefunden. Es wird uns berichtet: Zwischen Ausständigen und Gendarmen kam es am 23. October in Dünkirchen zuheftigen Zusammenstößen, wobei ein Kommissar und vier Polizisten verwundet wurden. Zahlreiche Läden wurden gestürmt; viele Kaufleute schlossen ihre Geschäfte. Die Streikenden durchzogen die Straßen und warfen alle Wagen, welche sie begegneten, ins Wasser; dann versuchten sie die Taue, womit die englischen Kohlenschiffe befestigt waren, zu durchschneiden und steckten eine große Anzahl Hanfballen in Brand. Die Demonstranten wurden schließlich von den Truppen zurückgeworfen. Das Rathaus wurde militärisch bewacht. Sämmtliche Brücken sind aufgezogen, um das Vordringen der Ausständigen zu verhindern. — Nach den Berichten der Abendblätter haben die Kundgebungen der streikenden Hafen- und Kohlenarbeiter in Dünkirchen am 23. d. einen sehr ernsten Charakter angenommen. Die Streikenden stürmten die Gebäude von zwei ihnen feindlich gesinnten Zeitungen und plünderten das Haus der Firma Wimille. Sie setzten das Haus in Brand doch wurde das Feuer rasch gelöscht. Der Generalgouverneur hat den Belagerungszustand erklärt.

England. In Londoner Colonialkreisen herrscht große Unruhe über die ungünstigen Nachrichten über die Somali-Lande. Man befürchtet, daß die Colonne Swayne gänzlich von den Truppen Mad Mullah aufgerieben worden ist. Die unlängst von einem Offizier der Expeditionscolone Swayne's veröffentlichte Bericht, wonach in einem Gefecht 400 englische Truppen bis auf 33 aufgerieben worden seien sollen, gilt als den Thatsachen entsprechend, obgleich er zur Zeit seiner Veröffentlichung als erfunden oder wenigstens übertrieben galt. Die Opposition beschuldigt die Regierung, die wirkliche Lage zu verschweigen und kündigt eine Interpellation über die neuerdings erwiesene Mißwirthschaft im englischen Generalstabe an.

England. Die Burengenerale sind in London eingetroffen und haben erklärt, daß sie nicht die Absicht hätten, gegenwärtig eine Unterredung mit Chamberlain nachzusuchen. Wie das Reuter'sche Bureau erfährt, müßte jede Initiative hierzu von den Generalen ausgehen, denn Chamberlain würde bestimmt keinen Schritt in dieser Richtung thun. General Dewet reist am 1. Nov. nach Südafrika ab. — England, Rußland und Afghanistan. Im Englischen Unterhause erklärte der Unterstaatssecretär des Auswärtigen, Cranborne am Montag, die englische Regierung habe eine Mittheilung der russischen Regierung erhalten, in welcher diese vorschlägt, Rußland würde sich mit Afghanistan direkt in Verbindung setzen bezw. der Grenzangelegenheiten. Diese Beziehungen würden keinen politischen Charakter haben, da Rußland seine früher eingegangenen Verpflichtungen aufrecht erhalten werde und nach wie vor Afghanistan als außerhalb der russischen Interessensphäre liegend betrachte. In Rücksicht auf diese Verständigung, wonach Rußland Afghanistan als außerhalb seiner Interessensphäre bestehend ansehe, habe die englische Regierung geantwortet, daß sie keine Aenderung der bestehenden Vereinbarungen oder den Entwurf von Vorschlägen, die dem Emir unterbreitet werden sollen, in Erwägung ziehen könne, bevor die russische Regierung nicht eine genauere Darlegung der Art und Weise gegeben habe, in welcher sie sich den Verkehr zwischen den Grenzbeamten denke bezüglich der ihnen aufzuerlegenden Beschränkungen

Hochgebirge und Ocean.

Roman von August Niemann.

18) (Nachdruck verboten).

„Gib ihms Geld, Anna Marie, daß der Malefizkerl mir aus den Augen kommt," sagte der Bauer unter schweren Flüchen, die er der Weisung vorausschickte und nachfolgen ließ. „I ärger' mi ja z' Tod, bevor der schlechte Kerl sein Geld hat und damit zum Teufel geht."

Bleichen Antlitzes und mit zitternden Händen nahm Anna Marie aus einer eisernen Schatulle, die innerhalb der schweren Kiste stand, auf Anweisung ihres Mannes die Goldstücke hervor, welche die bezeichnete Summe ausmachten. Diese Summe erschien ihr ungeheuer groß. Sie dachte an ihre armen Eltern, die mit diesem Gelde, wenn sie es vor Zeiten erhalten hätten, aus aller Noth befreit gewesen wären, und sie dachte reuevoll an ihren Mann, der ihretwegen, obwohl sie sich unschuldig fühlte, solche Verluste zu tragen hatte. Mit jedem Goldstück, das sie aus der Schatulle nahm, glaubte sie einen Rest von Mitleid und Zuneigung für den Wildschützen dahin schwinden sehen.

Der Bauer hatte viel Gold. Er traute den Papieren nicht, auch nicht den sichersten Staatspapieren, sondern was er für sein Vieh und Holz erhielt, legte er in den Kasten, bis sich eine gute Gelegenheit fand, einen Acker, eine Wiese oder ein Stück Wald zu kaufen.

„Siehst, Bauer," sagte der Wildschütz während des Zählens in dem Tone des Galgenhumors, den er in dieser Nacht bewahrte, um sich selbst vor Scham und Gewissensbissen zu schützen, „tausend Gulden is heidenmäßig viel für mi. Damit kann i überall in der Welt schon was anfangen. Für Di aber is wenig. Du bist der reich' Gschwendtner, bist der vornehm' Mann, der noch so viel Geld im Kasten hat, daß er di paar Goldstückln nit mängelt. Dazu hast a gut's Werk, weil D' mir durchhilfst, dann aber wirst mi für alle Zeiten los, daß i Dir und Deiner schönen Bäuerin nimmer über'n Weg komm. Z'letzt aber hast, wenn i amal reich werd', den guten Profit mit Dei'm Geld gemacht: sechs Prozent mit Zins und Zinseszins — i denk, Du kannst nit sagen, daß i geizig bin!"

Jetzt war das Geld gezählt, Thorbecker hatte es in verschiedene Taschen gesteckt und auch den Schuldschein geschrieben, den er auf dem Tische liegen ließ. Nun stellte er sich mit seiner trotzigsten Haltung mitten in's Zimmer und sagte: „Gelt, Anna Marie, Glück muß der Mensch haben? I hab's am Zipfel erwischt und i halt's fest. I woas g'wiß, das mir's nimmer aus kommmt. Jetzt siehst es auch, daß a bissel Verstand, a bissel Schneid und a sichere Hand am Stutzen allweil mehr werth sind als viel Geld im Kasten. Denkst jetzt nit, 's war g'scheidter von Dir g'wesen, Du hätt'st besser mi g'nommen als den alten Gschwendtner? Wie meinst, Anna Marie, willst mi noch? Laufen kann der Geschwendtner nit. Geh, besinn Di nit lang, geh mit mir fort in a fern's Land. Wir werden schon a schön's Fleckel finden auf der Welt, wo wir wie die Täuberln leben können. Wir werden uns lieb haben und treu bleiben, bis an unser selig's End!"

Zuerst stand die Bäuerin wie erstarrt über diese gottlose Keckheit, und auch der Bauer brachte vor Grimm kein Wort über die Lippen. Dann aber trat die sonst so schüchterne Frau zürnend dem Wildschützen entgegen. „Franzel," rief sie, „Dein heiliger Schutzengel hat Di verlassen, sonst könntest nit so sündhaft reden. Unser Herrgott wird mir's verzeihen, daß i die Dankbarkeit für den, der mi vom Wassertod errett' hat, daß i alles christliche Erbarmen mit an gottverlassenen Menschen aus mei'm Herzen reiß, aber i kann nit anders. Und wenn Di d' Gensdarmen fassen, Franzel," sagte sie dann mit zornblitzenden Augen, „so will i wohl a Vaterunser für Di beten, wie für a arme Seel', aber i hab kein Mitleid mit Deiner Noth. I werd sagen, dös is unser Herrgott sein Willen g'wesen, die zeitliche Straf für die Sünd, mit der er alles, was an frommen Christen heilig is, verspott hat. Schau, daß D' über d' Grenz kommst mit dem ungerechten Gut. Aber niemals will i Di wieder sehen. I bet zu unserer lieben Frau und zu unserm Herrgott, daß i mei'm Mann alleweil a gute Frau bleiben werd. I will's ihm redlich wieder gut machen, was Du ihm in Deiner Bosheit Schaden gemacht und ihn erzürnt hast. Alles ist aus zwischen uns. Geh' i wünsch Dir kein Leid, aber Gutes auch nit?"

Der Wildschütz preßte die Lippen zusammen, und es war als schwebe ihm noch eine zornige oder höhnische Entgegnung auf der Zunge. Seine Augen flammten von der Bäuerin zum Bauer und dann wieder zu der blassen Frau zurück, während der Gschwendtner ganz still lag und mit einem zärtlichen Blicke auf sein Weib ausdrückte, daß er sich für Wunde und Geldverlust entschädigt halte durch das, was dieses treue Weib fühlte und aussprach.

Thorbecker begriff die Lage, und in all seinem Triumph über den gelungenen Streich gab ihm diese Erkenntniß einen Stich ins Herz.

(Fortsetzung folgt.)

Blockchokolade, gar. rein per Pfd. 83 Pfg.
Volksbisquits „ „ 39 „
Spezialität: Zwieback
Achtung! Achtung!
Ia. Hartkäse, körnig, gelb „ „ 20-25 „
Ia. Perlsago per Pfd. 21 „
feinsten präparirten Walzhafer
per Pfd. von 23 Pfg. an.

und der Mittel, die Einhaltung dieser Beschränkung zu sichern. Bisher habe die Regierung auf diese Mittheilung keine Antwort erhalten.

Spanien. Die Bevölkerung von Valdeorras (Provinz Oreuse) widersetzte sich, wie aus Madrid gemeldet wird, der Erhebung der Oktroigebühr und griff die Gendarmen an. Letztere gaben Feuer, tödteten eine Person und verwundeten eine; auch zwei Gendarmen erlitten Verletzungen.

Locales und Provinzielles.

Castrop, den 25. October 1902.

* Das große Loos der preuß. Classenlotterie (500000 Mark), haben vier begüterte Leute in Halle a. d. Saale gewonnen.

* Kreisausschußsitzung. Wegen Vertheilung des kommunalsteuerpflichtigen Einkommens klagt der Gemeindevorstand zu Horsthausen gegen die Gemeindevorstände von Börnig, Holthausen und Sodingen. Die Gewerkschaft „Mont-Cenis" hat an die letztgenannten Gemeinden eine Gesammteinkommensteuer in Höhe von 460 862 Mk. zu entrichten. Von dieser Summe beansprucht einen Theil die Gemeinde Horsthausen mit der Begründung, daß das Anschlußgleis der Zeche zur Staatsbahn, als Bestandtheil der Betriebsstätte des Werkes, über das Gelände der Gemeinde Horsthausen führt. Die Klage wurde indeß von dem Kreisausschuß als unbegründet abgewiesen.

* („Herz Jesu"-Hemden.) Die Münch. Neueste. Nachr. veröffentlichten ein widerliches Inserat einer Balinger protestantischen Firma, das mit den Worten beginnt: „Die ärztlich empfohlenen Herz Jesu-Hemden trage jedermann zur Verhütung von Krankheiten, u. s. w." Ob der Inserent selbst voller Aberglauben ist oder auf die Dummheit seiner Mitmenschen speculirt, ist leider nicht ersichtlich.

* Am morgigen Sonntag hält der Krieger- und Landwehr-Verein Castrop seine monatliche Generalversammlung im Vereinslokale des Kameraden H. Lueg ab und verfehlen wir nicht, die Beschlußfassung aus der vorigen Versammlung zu wiederholen. Nach diesem Beschluß sind diejenigen Reservisten vom Eintrittsgeld befreit, welche binnen 4 Wochen nach ihrem Abgang vom Militär sich in den Verein aufnehmen lassen.

* Herr Gerichtsvollzieher Röseler ist zum 1. Decbr. cr. nach Haspe versetzt.

* Auszeichnung. Für Verdienste um die China-Expedition verlieh der Kaiser dem Amtmann Herrn Barzels die China-Verdienstmedaille aus Stahl.

* In wenigen Tagen wird der Neubau der Firma Meyer & Günther, **Dortmund**, Steinplatz, dem Verkehr des Publikums übergeben, und hat die Stadt Dortmund dann ein ihr zur Zierde gereichendes Geschäftshaus allerersten Ranges aufzuweisen, in dem ca. 80—100 Angestellte beschäftigt werden. Die Firma, welche sich durch ihre Reellität seit der erst einjährigen Dauer ihres Bestehens zu einer der größten der Provinz entwickelt hat, erfreut sich allgemeiner Sympathie in allen Kreisen, und sieht man mit Spannung der Eröffnung, zu welcher, wie wir hören, große Ueberraschungen geboten werden, entgegen.

* Viehzählung. Am 1. Dezember d. J. soll eine allgemeine außerordentliche Viehzählung abgehalten werden. Die Zählung ist nur beschränkteren Umfanges und erstreckt sich auf Pferde, Rindvieh, Schafe und Schweine. Die letzte allgemeine Viehzählung wurde am 1. Dezember 1900 vorgenommen.

* **Harpen.** Im Mai waren einem Arbeiter in Harpen zwei Kinder gestorben; die Stadt Bochum weigerte sich, die Leichen aufzunehmen, weil sie meinte, dazu nicht verpflichtet zu sein, und Harpen lehnte die Beerdigung auf seinem evangelischen Gottesacker ab, weil der kath. Vater seine katholischen Kinder nach katholischem Ritus bestattet haben wollte. Sieben Tage standen damals die beiden Leichen über der Erde, um schließlich sang-, klang- und priesterlos auf dem Harpener Friedhofe eingescharrt zu werden. Neuerdings weiß die „Westf. Volksztg." über einen ähnlichen Fall zu berichten. Es starb wieder ein katholisches Kind in Harpen. Man rieth im Hinblick auf die jüngsten Ereignisse dem Vater, die kleine Leiche in Lütgendortmund oder Sodingen beerdigen zu lassen. Der Vater aber sagte: „Ich wohne in Harpen und bezahle hier meine Steuern; ich will auch, daß mein Kind in Harpen begraben wird, damit ich sein Grab besuchen und pflegen kann." Er ging zum evangelischen Pastor in Harpen und meldete diesem, daß er sein Kind auf dem Harpener Friedhofe nach katholischem Ritus beerdigen lassen wolle. Da der Herr Pastor die üblichen Gebühren kassirte und die Frage des Vaters, ob das Kind denn auch katholisch beerdigt werden dürfe, bejahte, glaubte man, die Sache sei in bester Ordnung. Trotzdem fand Herr Vikar Hartmann von Gerthe das Thor des Harpener Friedhofes fest verschlossen, als er die Beerdigung des Kindes vornehmen wollte. Herr Vikar Hartmann wandte sich telephonisch an den Landrath des Kreises, und dieser antwortete auf demselben Wege, die Beerdigung müsse gestattet werden. Doch die Anordnung des königlich preußischen Landrathes imponirte den Harpenener Oberpatrioten nicht. Das Thor blieb verschlossen, und die Leiche mußte zurück ins Elternhaus geschafft werden. Man wandte sich an verschiedene Landwirthe mit der Bitte, die Leiche zurückzufahren, aber alle antworteten mit einem brüsken Nein. Die Leiche wurde von den Leidtragenden wieder heimgebracht. Auf Beschwerde beim Regierungspräsidenten antwortete dieser, der Amtmann habe mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln, wenn nöthig, mit Gewalt durchzusetzen, daß die Leiche auf dem Harpener Friedhofe begraben werde, und nun erst fand die kleine Leiche ihre Ruhestätte.

* **Essen.** Der Gewerkverein christl. Bergarbeiter hat nunmehr auch zu dem Ausstande der französischen Bergarbeiter Stellung genommen. Auf die Aufforderung des alten Verbandes, keine Ueberschichten zu verfahren, erklärt das Organ der christlichen Bergarbeiter, die deutschen Bergarbeiter würden selbst froh sein, wenn sie keine Ueberschichten mehr zu machen brauchten. Sollte sich aber durch den französischen Streik der Absatz von deutschen Kohlen heben, so sollte verlangt werden, daß die deutschen Bergarbeiter höhere Löhne erhalten und so an dem Aufschwung theilnehmen.

* **Gelsenkirchen.** Am Mittwoch Abend gegen 11 Uhr wollte ein auswärtiger Reisender auf einen schon in Bewegung sich befindlichen Zug springen. Er glitt aus, kam unter die Räder und wurde so furchtbar verletzt, daß der Tod sofort eintraf.

* Das Schwurgericht in **Hagen** verhandelte gegen den 22 Jahre alten Arbeiter Stein aus Elley bei Hohenlimburg, des des Mordes, verübt an dem Viehwärter Thormälen, angeklagt war. Aus Eifersucht stieß Stein dem Thormälen am 13. September ein Messer in die Brust, sodaß der Tod sofort eintrat. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten des Mordes schuldig, er wurde daher vom Gericht zum Tode verurtheilt.

* Die Hafenbaupläne der Stadt **Crefeld** wurden seitens des Ministers genehmigt. Der Bau des Rheinhafens wird infolgedessen alsbald beginnen.

* **Wickrath.** Ein Fabrikarbeiter kehrte in angetrunkenem Zustande heim und gerieth mit seinem 21jährigen Sohne in Streit; hierbei warf er diesem die brennende Petroleumlampe in's Gesicht. Der Sohn war nur leicht angekleidet; in hellen Flammen stehend, lief er, laut um Hülfe rufend, auf die Straße. Bei dem Rettungswerke geriethen die Kleider der Mutter und eines jüngeren Bruders ebenfalls in Brand; der Thäter selbst blieb auch nicht unverschont. Alle vier Personen wurden in das Krankenhaus zu Rheydt gebracht; hier ist der älteste Sohn bereits gestorben. Die Mutter ist sehr schwer verletzt; sie schwebt in Todesgefahr; sollte sie aber die Verletzungen überstehen, so hat sie jedoch ihr Sehvermögen eingebüßt. Der Vater und der jüngere Sohn haben leichtere Verletzungen davongetragen.

* **Düsseldorf.** Die Stadtverordnetenversammlung erklärte sich ohne Widerspruch mit der Absendung einer Petition an den Reichskanzler einverstanden, in welcher die Oeffnung der Grenze zur Einfuhr lebender Schweine direct nach dem hiesigen städtischen Viehhofe zum Zwecke baldiger Schlachtung als nothwendig bezeichnet wird. In der Begründung wird gesagt, daß durch die Einfuhr von 300 Stück pro Woche den hiesigen Bedürfnissen genügt werden würde.

* **Düsseldorf.** Zur Erinnerung an die glücklich verlaufene Ausstellung hat Herr Franz Haniel der Stadt hunderttausend Mark mit der Bestimmung geschenkt, daß dafür Bilder und sonstige Kunstwerke für die städtische Gemäldegalerie angekauft werden sollen. — Das Ausstellungs-Postamt hat mit einem Ueberschuß von rund 180 000 Mark abgeschlossen.

* **Lette.** Die Obduction der Leiche der hier kürzlich unter Symptomen der Vergiftung verstorbenen 20jährigen Franziska Medding hat ergeben, daß diese eines natürlichen Todes und zwar an Schlaganfall gestorben ist. Der unter dem Verdacht des Giftmordes verhaftete Arbeiter aus Bielefeld wurde auf freien Fuß gesetzt.

Vermischte Nachrichten.

* Oldenburg. Das Schwurgericht verurtheilte den Bankier v. Baden-Bruns, welcher den Oberamtsrichter Becker erschossen hat, weil dieser einen Civilprozeß gegen den in seinen finanziellen Verhältnissen zurückgegangenen Bankier geleitet hatte, wegen Todtschlags zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Die Staatsanwaltschaft hatte die Bejahung der Schuldfragen wegen Mordes beantragt, während die Vertheidigung für die Freisprechung wegen Geistesstörung plaidiert hatte.

* Hamburg Während einer Sitzung der Bürgerschaft wurde der Präsident S. Hinrichsen von einem plötzlichen Unwohlsein befallen. Die Sitzung wurde sofort abgebrochen. Hinrichsen starb nach wenigen Minuten infolge Herzschlages.

* (Ein schweigender Dulder.) „Papa", sagte der kleine Willy, „was ist eine Menschenfalle?" Papa sah ruhig Mama an, senkte dann seine Augen wieder auf das Papier und las weiter.

* (Geschäftliches.) Erster englischer Lord: „Haben Sie Miß Porpacker einen Antrag gemacht?" Zweiter englischer Lord: „Nein, ihrem Vater. Ich hasse es, mit einer Frau geschäftlich zu thun zu haben."

* Ein Caplan fragt im Religionsunterrichte: „Was sind Missethäter?" Schüler: „Die Kapläne." Kaplan: „Was sagst Du da, die Kapläne; warum denn?" Kind: „Weil sie Misse thun."

* (Schlauköpfchen.) Hans: „Papa, wir schenken Dir die Namenstags-Torte lieber am nächsten Tag, wenn die Gäste wieder fort sind."

* (Zweierlei Standpunkt.) „Merkwürdig! Je schöner eine Gegend, desto mehr Wirthshäuser hat sie." — „Umgekehrt, lieber Freund, je mehr Wirthshäuser sie hat, desto schöner ist sie."

* (Annonce.) Für meinen „Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts" suche ich einen tüchtigen jungen Mann. Bei befriedigenden Leistungen Lebensstellung. Sigm. Burzel.

* (Protest.) Weinreisender (entrüstet zum Chef): „Jetzt also, wo ich fünfzig Jahre in Ihren Diensten bin, schicken Sie mich fort! . . . . Wer gibt mir meine Jugend und meine weiße Nase wieder?!"

* (Der Philantrop.) Hausherr (wüthend zum Bettler): „Was, schon wieder Einer! . . . Jetzt geht aber 'mal zu andern Leuten hin und laßt Euch unterstützen . . . ich hab' erst gestern wieder fünfzig Mark an die Armen gezahlt — wegen Beleidigung!"

* (Ende gut, Alles gut.) Dem Herrn Elkan wird am Tage des Versönungsfestes ein Cogna cofferirt. Er lehnt höflich ab mit den Worten: „Erstens trinke ich nie Cognac, zweitens darf ich am Versönungstage überhaupt Nichts genießen, drittens habe ich eben einen Cognac getrunken, und viertens — na, geben Sie schon her!"

Auszug aus dem Civilstandsregister des Amtes Baukau

vom 12. bis 18. October 1902.

Geburten.

1 Sohn: Fabrikarbeiter Augustin Florick, Bladenhorst. Schlosser Joseph Killer, Holthausen.

1 Tochter: Landwirth Karl Hülsmann, Pöppinghausen. Koksarbeiter Johann Pawlowski, Horsthausen. Maurer Heinr. Spietermann, Horsthausen. Bergmann Theodor Salewsky, Horsthausen.

Aufgebote.

Architekt Johann Disselkamp, Herne und Anna Maria Braukhoff, Horsthausen. Zuschläger Friedrich Wilhelm Hillebrand, Bladenhorst und Josephne Clementine Sieger, Castrop.

Wetterbericht.

26. October. Zunehmend, bewölktes, windig, wärmer, später Regen. — Im O. u. SO. anfänglich noch heiter u. kalt, später aber auch für Trübung und wärmer.

27. October. Mild, ziemlich trübe, windig, zeitweise Regen.

Redaction, Druck und Verlag von Heinrich Schmitz, vorm. Ph. Culbart, Castrop.

Bekanntmachung.

Die Fuhren für die Gemeinde Rauxel Loos 31/8 04 sollen mindestfordernd vergeben werden. Hierzu ist Termin angesetzt auf **Dienstag**, den **28. d. M.**, abends 6 Uhr, im Locale des Wirths Theodor Klöster hierf, zu welchem Bewerber hierdurch eingeladen werden.

Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Rauxel, den 24. October 1902.
Der Gemeinde-Vorsteher:
W. Köster.

Bekanntmachung.

Die Jahresrechnung der Gemeinde Rauxel pro 1901 liegt vom 27. Oct. 1902 ab auf 14 Tage in der Wohnung des Unterzeichneten zur Einsicht der Gemeindeglieder offen.

Rauxel, den 24. October 1902.
Der Gemeinde-Vorsteher
W. Köster.

Empfehle mich in allen vorkommenden Reparaturen und Auffrischen v. **Gummischuhen.**

Bringe gleichzeitig mein **Maaß- und Reparaturgeschäft** in empfehlenswerther Erinnerung.

Ernst Strewe,
Schuhmacher,
Diesenkampstraße 1.

Pfund's kondensierte *Milch.*
Dosen mit Pat. Öffner.
Ersatz für Kaffeesahne.
Kinder-Nahrung
Ergiebig u. haltbar.
Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund, Dresden.
In Castrop zu haben bei Herrn
Otto Hennewig,
Central-Drogerie.

Ein tüchtiges, braves
Dienstmädchen
findet bei gutem Lohn angenehme Stellung bei
Metzgermeister Eichwald, Castrop.

Gasthof zum Löwen.
Im Anstich:
Prima
Münch. Spatenbräu.
Fritz Link.

Habe in meinem Garten
Gift
gegen Ungeziefer gelegt.
Schülken, Viktoriastr. 21.

A. Schürmann,
Castrop und Habinghorst 1b
empfiehlt
frischen Gervais
und
Frankf. Würstchen, Roheßbückinge und Sprotten.

Grosse **Ersparniss im Haushalt!**
MAGGI-Würze gibt mit **wenigen Tropfen** — beim Anrichten zugefügt — auch den einfachsten Suppen, verlängerter Fleischbrühe, ebenso Saucen, Gemüsen und Salaten überraschenden Wohlgeschmack. Stets vorräthig in Originalfläschen und offen bei
Franz Goretzki in Rauxel.

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern sofort oder 1. Januar zu vermiethen.
H. Billis,
Obercastrop 108.

Eine Wohnung von drei Zimmern von einer ruhigen Familie am 1. Januar zu miethen gesucht, in der Nähe von Castrop.
Ausk. erth. d. Geschst. in Castrop.

Wohnung
von mehreren Zimmern oder ganze Etage in der Nähe der Zeche Victor sofort oder bald zu vermiethen.
Näheres in der Exped. in Castrop.

Conserven
diesjähriger Ernte sind angekommen und empfehle solche zu billigsten Preisen.
A. Schürmann,
Castrop und Habinghorst.

Krieger-
und Landwehr-Verein
zu Castrop.
Am Sonntag den 26. Octbr. d. J.,
Nachmittags um 5½ Uhr:
General-Versammlung
im Vereinslokale.
Tages-Ordnung:
1. Zahlung der Beiträge;
2. Anmeldung neuer Mitglieder;
3. Mittheilung über das bevorstehende Winterkränzchen;
4. Kaisersgeburtstagsfeier;
5. Verschiedenes.

An Punkt eins, Zahlung der Beiträge wird nochmals dringend erinnert
Der Vorstand.

Jeder Stellensuchende verlange sofort geeignete Angebote.

Neu eingetroffen:

Große Sendungen

Damen- u. Kinder-Confection

zu Preisen, deren Billigleit **Jeden** überrascht.

Paletots in grau und schwarz von **6,75 bis 70 Mk.**

Jaquetts, **von 3 bis 30 Mk.**

Golf-Kragen, **von 4,50 bis 38 Mk.**

Schwarze Tuchkragen, v. 9,75 b. 60 Mk.

Frauen-Paletots, extra weit, von **15 bis 100 Mk.**

Costüm-Röcke, mit Volant, von **4,50 bis 25 Mk.**

Gelegenheitskauf.

Ein Posten Damentuche per Meter **45** Pfg.

Ein Posten Cheviots, reine Wolle, schwere Qualität, 110 Ctm. breit **1.15** Mk.

Ein Posten Hauskleiderstoffe, carrirt, per Meter nur **25** Pfg.

Ph. Aronheim,

Gegenüber der evangl. Kirche. **Castrop.** Wittenerstraße Nr. 20.

Einladung

zur Schul-Repräsentantenwahl.

Unter Bezugnahme auf die unter dem 2. d. Mts. erlassene Bekanntmachung über die vorzunehmende Neuwahl der Repräsentanten resp. deren Stellvertreter der kathol. Schulgemeinde Habinghorst für eine sechsjährige Funktionsperiode, welche gemäß Verfügung des Herrn Landraths mit General- und Specialvollmacht versehen werden sollen, auch der unterzeichnete Amtmann mit der Leitung dieser Wahl beauftragt worden ist, habe ich zur Vornahme dieser Neuwahl Termin auf

Dienstag, den 18. Novbr. 1902, Nachmittags 4 Uhr, in der katholischen Schule zu Habinghorst

angesetzt, wozu die Schulgemeinde-Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Die Berathschlagung erfolgt darüber:

1. daß die für eine sechsjährige Funktionsperiode zu wählenden Repräsentanten berechtigt sein sollen, in außerordentlichen Fällen, z. B. bei der Abnahme von Rechnungen für Bauten, welche nicht in dem Schuletat vorgesehen sind, zur Rechnungs-Abnahme hinzugezogen zu werden (Regierungs-Verfügung vom 7. Mai 1880 ▲ Vb 2895) und in allen denjenigen Fällen, in welchen die Beschlüsse des Schulvorstandes den gesetzlichen Bestimmungen gemäß der Genehmigung der Schulgemeinde bedürfen, insbesondere bei Anleihen, Erwerbung, Veräußerung und Verpfändung von Grundstücken, Festsetzung neuer oder höherer Beiträge der Schulgemeinde-Mitglieder, Erhöhungen von Lehrergehältern 2c., bei Fragen über die Nothwendigkeit und die Art der Ausführung von Neu- und Reparatur-Bauten, sowie über die Vertheilung der Baukosten unter die hierzu Verpflichteten, Namens der Schulgemeinde die erforderliche Erklärung abzugeben; in welcher Zahl — Mehrheit — die gehörig eingeladenen Repräsentanten beschlußfähig sein sollen, und wie ein gültiger Beschluß zu fassen ist,
2. wie viel Repräsentanten resp. Stellvertreter zu wählen sind und wie die Folgeordnung der Letzteren stattzufinden hat,
3. ob der Wahlmodus in der Weise stattfinden soll, daß von den einzelnen Wählern die Namen sämmtlicher zu wählenden Repräsentanten resp. Stellvertreter dem Wahl-Commissar auf einmal zu Protokoll gegeben werden und eine Stichwahl nur bei denen vorgenommen werde, welche eine absolute Stimmenmehrheit nicht erhalten oder wie die Wahl sonst vorgenommen werden soll.

Von den Erschienenen sind die Beschlüsse gemäß § 62 Titel 6 Theil II Allg. L. R. nach Stimmenmehrheit zu fassen, bei Stimmengleichheit gebührt die Entscheidung derjenigen Behörde, der es selbst zukommt, die Beschlüsse der Korporation zu bestätigen (§ 63 Titel 6 Theil II Allg. L. R.). Zur Wahl der Personen wird nach § 116 Titel 6 Theil II Allg. L. R. nur eine Mehrheit der Stimmen erfordert.

Activ wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Schulgemeinde, zur eigenen Ausübung des Wahlrechts sind jedoch nur die großjährigen männlichen Mitglieder berechtigt.

Amt Rauxel zu Castrop, den 25. October 1902.

Der Amtmann: Barfels.

Bekanntmachung.

Durch Verfügung des Herrn Landraths ist die Neuwahl von Repräsentanten resp. Stellvertretern für die Katholische Schulgemeinde Castrop angeordnet und zwar auf eine sechsjährige Periode, mit General- und Special-Vollmacht versehen, sowie der unterzeichnete Amtmann mit der Leitung dieser Wahl beauftragt worden.

Die zur Vornahme dieser Neuwahl aufgestellte Wählerliste liegt vom 27. October cr. bis 3. Novbr. cr. auf dem Amtsbureau zu Castrop zur Einsicht der Betheiligten offen und können innerhalb dieses Zeitraums Einwendungen gegen die Richtigkeit derselben dortselbst angebracht werden.*) Nach Ablauf der Auslegungsfrist wird die Liste festgesetzt und die Einladung zu dem hierauf anzuberaumenden Wahltermine jedem Wähler persönlich zugestellt werden.

Activ wahlberechtigt sind alle männlichen Mitglieder der Schulgemeinde zur eigenen Ausübung des Wahlrechts sind jedoch nur die **großjährigen** männlichen Mitglieder berechtigt.

Amt Rauxel zu Castrop, den 23. October 1902.

Der Amtmann:
Barfels.

Die aus dem Concurse Neufeld herrührenden Waaren wie:

Mundharmonikas, Spazierstöcke, Schirme, Pfeifen,

Mutzen, Portemonnaies, Börsen, Chemisetten,

Kragen von 10 Pfg. per Stück an, Strümpfe u.

Cravatten

verkaufe, um damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise.

A. Schürmann,
Habinghorst 1 b.

Zahn-Atelier
A. Berkenbusch
Wittenerstraße 7
(Eingang Kirchgasse)
Künstliche Zähne.
Nervtödten. Plombieren.
Zahnziehen schmerzlos.

Für halbe Tage (Nachmittags) suche ein ordentliches

Mädchen.

Frau Heinemann sen.,
Castrop.



Unsern allverehrten I. Vorsitzenden

Hein. Villis

zu seinem am 26. October d. Jahres stattfindenden 24. Wiegefeste die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche.

Heinrich bleibt Dir die Martha treu,
Dann aber uns ein Fäßken auf's neu.

Gewidmet von den Mitgliedern des Dramatischen Club
„Deutsche Krone"
Obercastrop.

Neu eingetroffen:

Kinder-Mäntel u.-Jacken	2	3	5-10	Mk.
Damenjacken- u. Paletots	3	6	8-40	„
Damen-Kragen	6	8	12-60	„
Neuheiten in Kleiderstoff	50	80	90-3	„
Siamosen u. Biber	30	40	50-0,90	Pf.

Grosses Lager. ● Billige Preise.

Münsterstrasse 10 **L. L. Cohen** Münsterstrasse 10

Anerkannt beste und billigste Einkaufsquelle
für
Herren-Garderobe.

Neueste Herren-Paletots,	8	15	25	32	Mk.
Neueste Knaben-Paletots,	3⁵⁰	5⁷⁵	8	13	Mk.
Neueste Herren-Anzüge,	8	15	22	28	Mk.

Gelegenheitskauf! Burkin-Knaben-Anzüge, Stck. **2,90** M.
für Knaben im Alter von 3—9 Jahren. Werth bis 5 Mk.

Gebr. Kaufmann,
Nur Westenhellweg 44 u. 46. **Dortmund.** Gründ. des Stammhauses 1827.

Wir haben in Castrop kein Geschäft.

Wer billig

und **gute Waaren** kaufen will, der lese das heutige Preis-verzeichniß der Firma

Gebrüder Kaufmann
Castrop.

Jeder Kunde erzielt nie geahnte Vortheile.

Theater-Etablissement: Kaiser-Saal
Castrop.
Sonntag den 26. October 1902,
auf speciellen Wunsch vieler hiesiger Opern- und Musikfreunde:
Erste Opern-Aufführung.
Mit vollem Orchester. Brüggemann'sche Stadtkapelle aus Herne.
Der Waffenschmied von Worms.
Komische Oper in 3 Acten von Alb. Lortzing.
Musikalischer Leiter: Herr Capellmeister Alfred Präger.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang punkt 8 Uhr.
Preise der Plätze bei Opern-Aufführungen an der Abend-Kasse:
Sperrsitz numm. 1,75 Mk., 1. Platz 1,25 Mk., 2 Platz 80 Pfg., Gallerie 50 Pfg.
Im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen im Theater-Restaurant des Kaiser.
Saales: Sperrsitz numm. 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2 Platz 70 Pfg
Die Direction: **Hans Polte.**

Sonntag
den 26. October findet bei dem Wirth Baerwolf
Große
Volksbelustigung
für Jung und Alt statt, wozu ergebenst einladen.
Wirth Ed. Baerwolf u. der Veranstalter.



Heinrich Schwarzhoff
Castrop.
Größte Auswahl in
Portemonnaies
vorzügliche Qualität
zu außerordentlich billigen Preisen.



Manche alte
Wäscherin
wäre viel älter geworden, wenn sie nicht die Wäsche soviel hätte reiben müssen, sondern
Dr. Thompson's Seifenpulver
mit dem **SCHWAN**
gehabt hätte. Das macht jede Wäsche mühelos blendend weiss.
Man verlange es überall.

Habe eine schöne
abgeschl. Etage
zu vermiethen.
P. Mönnich.

Zu verkaufen ein
Haus



mit 10 Zimmern, 1½ St. hoch, 1 Morg. Gartenland, Stallung und Baumhof. Auskunft ertheilt die Geschäftsstelle in Castrop.

Reiche Heirath vermittelt **Bureau Krämer, Leipzig,** Brüderstrasse 6. Auskunft gegen 30 Pfg.

Wohnung
von 4 Zimmern, Keller und Stall per 1. Novembeer oder später zu vermiethen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Ztg. in Castrop.

Durch **Massen-Einkäufe** mit verwandten Firmen in der Lage, **riesenhaft billig** Wäaren in den Verkauf zu bringen.

Lesen Sie bitte!

und Sie werden erkennen, daß sich

nie wiederkehrende Vortheile

bieten beim Einkaufe bei der Firma

Der Ruf der Firma bürgt für Reellität und gute Waare bei durchaus **billigen Preisen.**

Gebr. Kaufmann

Am Markt **Castrop** **Am Markt.**

Kaufhaus I. Ranges für Manufactur-, Modewaaren, Herren- und Damen-Confection.

Abtheilung

Riesenhaft billig! 1000 Herbst-Kleiderstoffe.

Special-Kleiderstoffe

Haus-Kleiderstoffe 35 Pf.
Englische Stoffe alle Farben, Neuheiten der Saison, 2.50, 2.25, 2.00. 1.75, 1.50, 1.35 Mk.
Cheviots reine Wolle, alle Farben, 145, 130, 115, 98, 65 Pf.
Kammgarn-Cheviots reine Wolle, 125, 97 Pf.
Satin-Tuch glanzreiche Waare, in allen Farben, 1.35 Mk.

Gelegenheitskauf! 1000 m reinwollene **Cheviots 75** Pf.

Schwarze Mohairs 80 Pf.
effektvolle Muster, 180, 145, 120, 90,
Schwarze Cheviots 65 Pf.
reine Wolle, 210, 185, 170, 145, 100, 80,
Schwarze Crêps 68 Pf.
reine Wolle, 160, 135, 120, 100,

Elegante Streifen für Herbstblousen pr. Meter 165, 145, 135, 120, 95, 60 Pf.

Seiden für Blousen und Besätze pr. Meter 185, 170, 145, 120, 95 95 Pf.

Abtheilung

für Baumwollwaaren und Waschstoffe.

Posten Kleiderbiber alle Muster, Mtr. 29 Pf.

Posten Blousenstoffe hochmoderne Stoffe, Mtr. 50, 45, 38, 30, 20 Pfg.

Kleiderflamosen 30 Pf. hübsche Muster, von

Kleiderdruck 22 Pf. gute Qualität, von

Schürzenflamosen 48 Pf. 140 Ctm. breit, gute Waare,

Schürzendruck 48 Pf. 140 und 120 Ctm. breit, 65,

Bettcattune 19 Pf. gute Qualität

Bettdamast 30 Pf. Meter von

Abtheilung

für Wäsche und Weißwaaren.

Normal-Wäsche fabelhaft billig!

Nachtjacken 75 Pf. Ia. Qual., Piqué,
Posten Kissenbezüge 68 Pf. mit Einsatz,
Posten Kissenbezüge 68 Pf. ausgelegt

Damen-Beinkleid 67 Pf. aus Ia. Chiffon
Damen-Beinkleid 95 Pf. Ia. Cöper,
Damen-Beinkleid 125 Pf. mit Handfeston

Damenhemd 110 Pf. Schulterschl. u. Feston
Damenhemd 160 Pf. m. Madeira-Stickerei
Damenhemd 185 Pf. Ia. Hemdentuch,

Damenhemd 65 Pf. aus gut. Chiffon, Stck.
Damenhemd 90 Pf. mit Herzpasse,
Damenhemd 98 Pf. m. Schulterschluß,

Posten **Corsetts** in allen Weiten, 95 Pf.

Abtheilung

Bettwaaren.

Wir führen hierin **nur das beste.**

Federdichte Bettbarchende 68 Pf. 250, 180, 125, 90,
Bettfedern und Daunen 35 Pf. garantirt staubfrei, Pfund 375, 300, 225, 185
◆◆ Gelegenheits-Kauf. ◆◆
100 Pfund beste **Gänse-Federn** nur 2.50 Mk.

Fertige Feder-Oberbetten 1- und 2schläfig, 22, 18, 15, 12, 9 5.50 Mk.
Fertige Federkissen 6,50 5,50, 4,00, 3,00, 2,50, 1.75 Mk.
◆◆◆ Riesenhaft billig. ◆◆◆
fertige Bettbezüge und Kissen.

Abtheilung Teppiche und Gardinen.

Günstige Gelegenheit für den Umzug.

Wachstuch-Wandschoner 28 Pf.

Abgepasste Vorhänge pr. Fenster, 2 Flügel, von 10, 7, 5, 4, 3, 0.95 Mk.
Scheiben-Gardinen pr. Meter 48, 39, 26 bis 5 Pf.

Teppiche, Läuferstoffe und Vorlagen von den feinsten bis zu den billigsten Genres.

Durch **Massen-Einkäufe** mit verwandten Firmen in der Lage, **riesenhaft billig** Wäaren in den Verkauf zu bringen.

Lesen Sie bitte!

und Sie werden erkennen, daß sich

nie wiederkehrende Vortheile

Der Ruf der Firma bürgt für Reellität und gute Waare bei durchaus **billigen Preisen.**

bieten beim Einkaufe bei der Firma

Gebr. Kaufmann

Am Markt **Castrop** **Am Markt.**

Kaufhaus I. Ranges für Manufactur-, Modewaaren, Herren- und Damen-Confection.

Abtheilung für Damen- und Kinder-Confection.

Hochmoderne Damen-Herbst- und -Winter-Jackets 12, 8, 5, **3.75** Mk.

Hochmoderne Damen-Herbst- und -Winter-Jackets 30, 25, 20, 8, **15** Mk.

Hochelegante **Frauenkragen** Herbstneuheit, 12, 10, 8, **5** Mk.

Hochelegante **Frauenkragen** 30, 25, 20, 18, **15** Mk.

Staunend billig!
Herbst- und Winter-Neuheiten
Damen-Paletots 25, 20, 15, 10 **10** Mk.
Damen-Paletots 40, 35, 30 **25** Mk.

Posten Damen-Regenmäntel Serie I **8** Mk.

Posten Damen-Regenmäntel Serie II **12** Mk.

Kinder-Mäntel, • Jackets, • Kragen

riesenhaft billig.

Costümröcke 2.95 Mk.

Damen-Herbst-Blousen schön gemustert, gute Qualität **95** Pf.

Blousen elegante Neuheiten, von **3.50** Mk.

Hochelegante **Costume** bei durchaus billigen Preisen.

Abtheilung für Herren-Confection.

Posten **Knaben-Anzüge** **1.95** Mk.

Posten **Knaben-Anzüge** 5.50, 4.35, **3.50** Mk.

Posten **Knaben-Hosen** mit Leibchen **75** Pf.

Nie wiederkehrender Gelegenheitskauf!

Herren-Anzüge regulärer Werth bis zu 20 Mk., jetzt **8.50** Mk.

Herren-Anzüge regulärer Werth bis zu 28 Mk., jetzt **12.50** Mk.

Herren-Anzüge 20, 18.50, 17, **15.00** Mk.

Herren-Anzüge 29, 27.50, 23, **21.00** Mk.

Herren-Anzüge 36, 33, 31.50, **30.00** Mk.

Jünglings-Anzüge 14, 12, 10.50, **6.50** Mk.

Burschen-Anzüge 18, 16, 14.50, 9, **7.50** Mk.

Herren-Hosen 6.50, 5, 4, **3.75** Mk.

Herren-Hosen 12, 10.50, 9, **7.50** Mk.

Herren-Joppen in Ia. Buxkin, 8.50, 7, **5.00** Mk.

Arbeiter-Garderobe
riesenhaft billig.

Mannshemden	68 Pf.	Grubenhosen	73 Pf.
Grubenkittel	35 „	Mannssocken	17 „
Blaue Jacken	95 „	Blaue Kittel	75 „

Zwirnhosen 110 Pf.
Grubenhemden 85 Pf.
Schwarze Vorhemden 28 Pf.

Weit unter Preis!
Posten **Herren-Hosen** elegante Neuheiten, unzerreißbar, **2.20** Mk.

Herbst- und Winter-Paletots, hochelegant verarbeitet, 15, 12.50, **9** Mk.
Herbst- und Winter-Paletots, hochmoderne Façons, 32, 28, 25, 20, **14** Mk.

Elegante Anfertigung nach Maaß

unter Leitung eines bewährten Zuschneiders.

Reservisten 10% Extra-Rabatt.